

Glossar

Zum JRK-Vielfaltscheck

Im Folgenden findet ihr alle Fachbegriffe und Fremdwörter, die wir im Text verwendet haben, in alphabetischer Reihenfolge mit den dazugehörigen Erläuterungen..

Ableismus

Ableismus ist eine Form der Diskriminierung. Der Begriff kommt ursprünglich aus dem Englischen (Ableism) und wurde abgeleitet von dem englischen Verb „to be able“ (können, fähig sein). Ableismus bezeichnet die Diskriminierung von Menschen aufgrund nicht vorhandener Fähigkeiten bzw. aufgrund von körperlicher oder geistiger Behinderungen.

Awareness

Der englische Begriff Awareness wird mit „Bewusstsein“, „Achtsamkeit“, sowie mit „Aufmerksamkeit“ übersetzt. Im Kontext des zwischenmenschlichen Miteinanders bedeutet Awareness entsprechend, einen rücksichtsvollen und sensiblen Umgang untereinander zu pflegen, frei von Diskriminierung und Gewalt. Dahinter steht eine grundlegende Haltung, die sich für eine gerechtere Gesellschaft, insbesondere für marginalisierte Personen einsetzt.

Awareness-Team

Awareness-Teams werden zunehmend auf größeren Veranstaltungen eingesetzt. Ihre Aufgabe ist es, sich als erste Anlaufstelle um diejenigen vor Ort zu kümmern, die Regelüberschreitungen (Diskriminierung, übergriffiges Verhalten oder sexuelle Belästigung) erfahren haben.

BIPOC

Die Abkürzung für Black, Indigenous, People of Color bezieht sich auf Schwarze, Indigene und People of Color. People of Color wird nicht übersetzt, da der deutsche Begriff „farbiger Mensch“ historischen Rassentheorien entstammt und heute als problematisch angesehen wird. Bei BIPOC handelt es sich hingegen um eine positiv besetzte, politische Selbstbezeichnung von rassistisch diskriminierten Personen. Sie teilen den gemeinsamen Erfahrungshorizont, nicht weiß zu sein. Als politische Selbstbezeichnung wird „Schwarz“ groß geschrieben.

Critical-Whiteness

Der englische Begriff, der wörtlich übersetzt „kritisches Weißsein“ bedeutet, beschreibt den Ansatz, sich seiner eigenen Privilegien aufgrund einer vorherrschenden Hautfarbe und Ethnie bewusst zu werden und die Auswirkungen dieser Privilegien zu verstehen (vgl.: [IDA e. V.](#)).

Diversität

Der Begriff kommt aus dem Lateinischen und bedeutet Vielfalt bzw. Vielfältigkeit. Im gesellschaftlichen Kontext ist damit gemeint, dass Menschen unterschiedlich sind und verschiedene Lebensformen haben.

Diversitätsleitbild

Ein Diversitätsleitbild repräsentiert das eigene Selbstverständnis und die Grundwerte zu Diversität, Antidiskriminierung und Teilhabe eines Verbandes, bzw. einer Einrichtung. Es dient als Orientierung für Führungs- und Führungskräfte, Mitarbeitende, Ehrenamtliche sowie deren Zielgruppen (vgl.: [DRK Wohlfahrt](#)).

Diskriminierung/Antidiskriminierung

Diskriminierung ist jede Form der Ungleichbehandlung und Benachteiligung von Menschen aufgrund ihrer Identitätsmerkmale (z. B.: Alter, ethnische Zugehörigkeit, Behinderung, Geschlecht, sexuelle Orientierung, u.a.). Antidiskriminierung ist die konsequente Gleichbehandlung aller Menschen, die rechtlich im Antidiskriminierungsgesetz bzw. Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz ([AGG](#)) verankert wurde.

Diskriminierungssensible Sprache

Diskriminierungssensible Sprache bezieht sich auf die bewusste Vermeidung von Ausdrücken oder Formulierungen, die bestimmte Gruppen aufgrund ihrer Herkunft, ihres Geschlechts, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Religion oder anderer Merkmale abwerten oder ausschließen könnten (vgl. [Duden](#)).

Einfache Sprache/ Leichte Sprache/ leicht verständliche Sprache

Leichte Sprache verfügt über spezielle Regeln und Strukturen, wie beispielsweise eine begrenzte Anzahl an Wörtern und eine einfache Satzstruktur, um den Text für die Lesenden verständlicher zu machen. Einfache Sprache hingegen verfolgt ein ähnliches Ziel, aber es gibt keine festen Regeln oder Strukturen dafür (vgl. [Inklusiv.online](#)). Leicht verständliche Sprache ist der Überbegriff für vereinfachte Sprachformen.

Empowerment

Mit Empowerment werden Strategien und Maßnahmen bezeichnet, die darauf abzielen, Zielgruppen selbstbestimmter zu machen, bzw. sie zu befähigen, sich selbst zu stärken und zu ermächtigen (Hilfe zur Selbsthilfe).

Expertinnen und Experten in eigener Sache

sind Menschen, die persönliche Erfahrungen und ihr Wissen über sich und ihre Lebenswelt in Diskussionen, Prozesse, Forschung und Bildung einbringen (vgl.: [Inklusionsbüro Schleswig-Holstein](#))

LSTBIQ+

Die Abkürzung steht für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgender, intergeschlechtliche und queere Menschen, sowie weitere Geschlechtsidentitäten. Häufig wird auch die englische Abkürzung **LGBTQI+** (Lesbian, Gay, Bi, Trans, Queer und Intersex) verwendet.

Marginalisierung

Unter Marginalisierung versteht man einen sozialen Vorgang, bei dem bestimmte Gruppen an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden und dadurch erschwerte Teilhabemöglichkeiten an gesellschaftlichen Prozessen haben. Man spricht daher auch von sozialer Ausgrenzung (vgl. [Liberties.eu](#))

Privilegien

Privilegien sind Vorteile, Ressourcen oder Zugangsmöglichkeiten, die einer Person aufgrund bestimmter Merkmale bewusst oder unbewusst gewährt werden.

Rassismus

Rassismus ist eine Art von Diskriminierung und entstammt der Theorie, dass es bei Menschen unterschiedliche „Rassen“ gibt, die in eine Ordnung eingeteilt werden können. Heute weiß man, dass diese Theorie falsch ist, und das Wort „Rasse“ wird hier daher in Anführungszeichen gesetzt. Hinter Rassismus steckt die Abwertung von Menschen aufgrund von ihrem Äußeren, ihrem Namen, ihrer vermeintlichen Kultur, Herkunft oder Religion (vgl.: [BpB](#))

Resilienz

Mit Resilienz (von lateinisch resilire «zurückspringen» «abprallen») wird die psychische Widerstandsfähigkeit bezeichnet. Der Begriff hat seit der Coronapandemie insbesondere auch in der Jugendarbeit eine höhere Bedeutung gewonnen. Konkret gemeint ist damit die Fähigkeit, Krisen zu bewältigen und sie durch Rückgriff auf persönliche und sozial vermittelte Ressourcen als Anlass für Entwicklungen zu nutzen (vgl.: [Socialnet.de](#))

Safer Spaces

Der Begriff, der aus dem Englischen kommt und wörtlich mit „sichere Orte“ übersetzt wird, wird unserer Gesellschaft vermehrt verwendet. Damit gemeint sind geschützte Orten, außerhalb der umgebenden Öffentlichkeit, die frei von Diskriminierung und Gewalt sind. Safer Spaces sollen von Diskriminierung betroffenen Menschen ermöglichen, sich in einem geschützten Umfeld über ihre Erfahrungen austauschen zu können.

Sexismus

Sexismus ist eine Diskriminierungsform, durch die Menschen aufgrund ihres Geschlechts abgewertet und benachteiligt werden. Dahinter steckt eine Überzeugung, dass Menschen aufgrund ihres Geschlechtes in eine Reihenfolge eingeteilt werden könnten, also Frauen beispielsweise weniger wert sind, als Männer.

Softskills

Mit Softskills (Begriff aus dem Englischen, wörtlich übersetzt „weiche Fähigkeiten“) sind im Zusammenhang mit beruflichen Kompetenzen Fähigkeiten gemeint, die Mitarbeitende neben den konkret fachlichen Kenntnissen mitbringen.. Man kann Softskills nochmal in Soziale Kompetenzen (z. B.: Teamfähigkeit), Personale Kompetenzen (z. B.: Motivation) und Methodische Kompetenzen (z. B.: Kreativität) unterteilen.

Stereotyp

Generell wird unter einem Stereotyp ein verallgemeinerndes, negatives oder positives Bild eines Individuums verstanden, das nicht auf den Eigenschaften des Individuums beruht, sondern auf der Zugehörigkeit zu einer Gruppe (vgl. [BpB](#)).

Tokenismus

Tokenismus bezeichnet das symbolische Bemühen einer Organisation, Minderheiten oder marginalisierte Gruppen zu repräsentieren, ohne jedoch echte Inklusion und Gleichberechtigung zu gewährleisten. In dem Zusammenhang wird auch von Alibi-Vielfalt gesprochen (vgl. [Deutsche Jugendfeuerwehr](#))

Unconscious Bias

Der englische Begriff Unconscious Bias wird mit unbewusste Vorurteile übersetzt. Damit gemeint sind kognitive Denkmuster und tief verwurzelte Stereotypen, die das alltägliche Verhalten beeinflussen.

Deutsches Rotes Kreuz Generalsekretariat
Bundesgeschäftsstelle Jugendrotkreuz

Carstennstr. 58
12205 Berlin

Telefon: 030/ 8 54 04 - 0

Email: jrk@drk.de